

soll, Beweise für uralte, ethnographisch unbekannte Kulturen erbracht wurden, die im Zuge des Baus von Staudämmen ihre angestammten Lebensräume verlassen müßten.

Bis dato gibt es in Laos keine Umweltbewegung, die Sensibilität in der Bevölkerung wecken könnte. Die Bangkok Post kommentierte laotische Zukunftsaussichten wie folgt: "Mit seiner geringen Bevölkerung, seiner schwierigen Topographie aus Hoch- und Flachland und seiner autoritären Regierung erscheint Laos nahezu perfekt als verdammt Land, das ein 'Kuwait of Asia' werden könnte", Zukunftsaussichten, an denen China wohl partizipieren würde. Und da gibt es noch einen weiteren Punkt zwischen den beiden Staaten, der unterschiedlich betrachtet wird: Das Wirtschafts-Viereck, das vor allem aus bereits genannten Gründen von den Chinesen und den Thais favorisiert wird. Nach wie vor verhalten sich die Laoten zum Ärger der Chinesen sehr zurückhaltend, da auf laotischer Seite nach wie vor noch positive und negative Inputs und Outputs auf die Waagschale gelegt werden. Wird Laos gleichberechtigt an diesem Handels- und Warenaustausch teilnehmen können oder werden Laos und Myanmar von ihren ungleich

stärkeren "Vierecks"-Mitgliedern nur benutzt? Aber bereits jetzt floriert der Handel, nicht nur mit Luxuslimousinen namhafter deutscher Hersteller aus erster und zweiter Hand in Richtung China – einem Gewerbe, an dem Laos nichts verdient. Auch im ältesten Gewerbe der Welt, dem Verkauf und Schmuggel von chinesischen Frauen durch Laos und Myanmar für Bordelle in Thailand, partizipieren wohl nicht die schwächeren Mitglieder des Quadrangles.

Obwohl Laos trotz Öffnung in den letzten Jahren noch immer die Rolle eines Außenseiters in der Region spielt, bieten die Zeit und die Begehrlichkeiten seiner dynamisch aufstrebenden Nachbarn dem Land ein ungeahntes Potential an Entwicklungsmöglichkeiten. Allerdings muß Laos von alten Gewohnheiten, wie PDR (Peoples Democratic Republic of Laos) – "Please don't rush", oder der liebevoll umschriebenen Lebensart der Laoten: *bo pen jiang* ("macht nichts, wenn heute nicht, dann morgen"), Abschied nehmen. Im Laufe des 6. Parteitages 1996 war es vor allem das Bestreben der Ein-Parteien Regierung, auf politischem Parkett so glaubwürdig wie möglich zu erscheinen. Die Stimmung derzeit scheint eher konservativ.

Neben wichtigen anderen Aufgaben ist eine administrative und institutionelle Reform des Staates und seiner Behörden, eine Annäherung von städtischen Zentren und ländlichen Gebieten, sowie die Begrenzung ausländischer Einflüsse dringend erforderlich. Es scheint, daß die laotische Regierung relativ stabiles, wenn auch langsames Wachstum fördert, eine Entwicklung, die allerdings nicht im Interesse seiner stärkeren Nachbarn, wie China liegt. So wie in den Nachbarstaaten China und Vietnam wird die Richtung und das Tempo der weiteren Entwicklung in Laos maßgeblich vom internen Kampf zwischen Reformern und konservativen Mitgliedern der Führungsriege entschieden. Laos hat sich selbst auf den Weg des Engagements in der Region gemacht und es wird für sein Überleben als souveräner Staat und als Volk in der Region auch in Zukunft hart kämpfen müssen.

Der Text ist von der Redaktion aus folgenden Quellen zusammengestellt worden: US Department of State, Background Notes: Laos; Southeast Asian Affairs 1996: Laos; Bangkok Post vom 18.12.1996 und 11.1.1997.

LAOS

NACHRICHTEN

Reisknappheit nach Überflutungen

Aufgrund der starken Überflutungen im letzten Jahr, wird 1997 nicht genügend Reis zur Verfügung stehen. Nach Angaben des UN Food Programme (WFP) und der Food and Agriculture Organisation (FAO) werden voraussichtlich 154.000 t Reis fehlen, 25.000 t zu erwartende Reimporte sind in dem Fehlbedarf bereits eingerechnet. Einem gemeinsamen Bericht der Organisationen zufolge wird eine ungenügende Produktion des Hauptnahrungsmittels Reis, die zu einer gesamten Nahrungsmittelknappheit für dieses Jahr führen wird, erwartet. Hinzu kommt, daß die Regierung über keinerlei nennenswerte Steuereinnahmen und größere Reissvorräte verfügt, so daß die Auswirkungen der Überflutungen nicht kompensiert werden können. Angaben von WFP zufolge werden dringend mindestens 43.000 t Klebreis benötigt, rund 400.000 Menschen werden in diesem Jahr unmittelbar von der Nahrungsmittelknappheit betroffen sein.

vgl. BP, 29-01

Thai-Außenminister besucht Wat Krabork

Der thailändische Außenminister Prachuab Chaiyasarn besuchte die Klosteranlagen von Tham Krabork in Saraburi um sich über Probleme und die Situation der dort lebenden ethnischen Hmong – vornehmlich Flüchtlinge aus Laos – ein Bild zu machen. Die Frage der Repatriierung laotischer Flüchtlinge in ihr Heimatland belastet nach wie vor die sich ansonsten zusehends positiv entwickelnden außenpolitischen Beziehungen zwischen beiden Nachbarstaaten. Der Außenminister informierte sich neben dem Besuch des buddhistischen Klosters vor allem über die dort zahlreich lebenden, ehemals laotischen Hmong, die dort unentgeltliche Drogenentziehungskuren auf pflanzlicher Basis erhalten.

Dieser erste Besuch eines thailändischen Außenministers im Tham Krabork wird im Zusammenhang mit der Vorbereitung seines bevorstehenden Besuches in Laos gesehen, bei dem u.a. die Repatriierung laotischer Flüchtlinge thematisiert werden soll.

vgl. BP 10-01

Entwicklungshilfeminister Spranger besucht Laos

Die laotische Regierung will an ihrem Reformkurs festhalten, der das südostasiatische Land von einer zentral gelenkten Planwirtschaft zu einem marktwirtschaftlichen System führen soll. Dies bekräftigte Khamtay Siphandone, laotischer Premierminister, gegenüber dem Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Carl-Dieter Spranger, während dessen zweitägigen Aufenthaltes in der laotischen Hauptstadt. Dies ist der erste Besuch eines deutschen Ministers in der Volksrepublik Laos. Die laotische Seite wertete diesen Besuch auch als ein "historisches Ereignis", gleichwohl Laos sehr viel Hoffnung auf das Geberland Deutschland setzt.

Anläßlich des Besuches wurden Abkommen in Höhe von zehn Mio. DM unterzeichnet. Die Wirtschaftsbeziehungen zwischen beiden Staaten erreichten im vergangenen Jahr ein Volumen von 33 Mio. DM. Die deutschen Importe aus Laos (1995 – 26,9 Mio. DM; erste Hälfte

1996 – 11,5 Mio. DM) bestehen zu 90 Prozent aus Bekleidung und Textilien, die Exporte nach Laos (1995 – 6,8 Mio. DM, erste Hälfte 1996 – 1,9 Mio. DM) beschränken sich auf Erzeugnisse der chemischen Industrie und Fahrzeuge. Deutsche Investitionen belaufen sich auf vier Mio. US-Dollar, so daß Deutschland sich an 16. Stelle der ausländischen Investoren befindet. Die Bundesrepublik steht mit finanziellen Zusagen in Höhe von 165. Mio. DM seit 1990 hinter Japan auf Rang zwei der Geberliste. Die Schwerpunkte deutscher Entwicklungshilfe liegen im Bereich der ländlichen Entwicklung, der beruflichen Ausbildung, dem Gesundheitswesen sowie dem Aufbau der Infrastruktur, insbesondere der Energieversorgung. Bundesminister Spranger kündigte an, diese Schwerpunkte in der deutsch-laotischen Zusammenarbeit auch künftig zu verfolgen, wenn das Land an seinem marktwirtschaftlichen Kurs festhalte.

vgl. Handelsblatt, 22-01, FAZ 22-01

Eisenbahnverbindung Laos/Thailand

Der Aufbau der 20 km langen Bahnverbindung zwischen dem thailändischen Nong Khai und der laotischen Hauptstadt wird in einem Joint Venture zwischen der laotischen Regierung und einem thailändischen Unternehmen finanziert. Nach Angaben der Pacific Transportation Co. wurde der Vertrag letzten Freitag zwischen der laotischen Regierung und dem Vorsitzenden der Sahaviriya OA Group, Thienchai Srivichitr, unterschrieben. Die zu diesem Zweck gemeinsam gegründete

Laotian Railway Transportation Co. verfügt über 16 US-Dollar Mio. (400 Mio. Bath) Stammkapital. Gemäß dem unterzeichneten Vertrag besitzt Sahaviriya 75 Prozent Anteile, die restlichen 25 Prozent hält der laotische Staat. Mit der Fertigstellung der Bahnverbindung wird in ca. 18 Monaten gerechnet. Die Bahnroute führt über den Mekong über die Freundschaftsbrücke, bei deren Bau eine Schienentrasse bereits einkalkuliert wurde. Ein australisches Unternehmen hat den Zuschlag für den Bau

von 39 Aircondition-Passagierwagons erhalten.

Der unterzeichnete Vertrag beinhaltet weiter die Flächennutzung von 300 Rai (48 ha) Land, sowie Steuerbefreiung für Importe und Einnahmen aus dem Servicegeschäft im Rahmen des Projektes innerhalb der nächsten 18 Jahre. Laos wird fünf Prozent der Gesamteinnahmen aus dem Serviceleistungen und aus dem Warentransport, sowie 20 Prozent aus den Erlösen der Entwicklungsgesellschaft erhalten. Weiterhin hat die Pacific Transportation Co. den Zuschlag für die Durchführung

der zweiten Phase des Bahnprojektes erhalten, das den Bau folgender Bahnabschnitte einschließt: Vientiane-Luang Prabang (220 km), Luang Prabang-Bor Ten (220 km), Vientiane-Kham Muan (337 km), Kham Muan-Champassak (352 km), Champassak-Chong Mek (60 km), Boi Khamchai-Muang Vin (60 km) und Chiang Khuang-Sai Prathan (352 km). Das Projekt ermöglicht bei Fertigstellung eine Gesamtstreckenverbindung von Laos zu seinen unmittelbaren Nachbarn Thailand, Vietnam, Kambodscha und China. *vgl. BP, 10-02*

Wirtschaftsaussichten

Nach den "Grundsätzen der sozioökonomischen Entwicklungspolitik", die kürzlich von der Nationalversammlung in Vientiane verabschiedet wurden, soll die reale Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Zeitraum 1996 bis 2000 etwa acht Prozent bis 8,5 Prozent pro Jahr betragen. Im Zuge der geplanten zahlreichen Modernisierungs- und Rationalisierungsmaßnahmen wird bis zur Jahrhundertwende ein Pro-Kopf-Einkommen von rund 500 US-Dollar (derzeit 370 US-Dollar) angestrebt.

Für das Jahr 1997 erwarten die Wirtschaftsplaner in Vientiane eine reale Wachstumsrate des BIP zwischen 7,5 und acht Prozent. Das Einkommen pro Einwohner soll 415 bis 420 US-Dollar erreichen. Eine weitere Senkung der Inflationsrate auf 8,0 Prozent wird angestrebt. Nach vorläufigen Angaben der Planer sollte das

Land 1996 eine Expansion des BIP von real 7,5 Prozent erreichen. Die jährliche Inflationsrate, die Mitte 1995 noch bei rund 25 Prozent lag, fiel Ende des dritten Quartals 1996 auf ca. 16 Prozent.

Derzeit bestehen die wichtigsten Ausfuhrprodukte von Laos aus Elektrizität (nach Thailand), Holz und Holzprodukten, Textil- und Bekleidungswaren, Kaffee und Zinn. Importiert werden vor allem Erdöl und andere Rohmaterialien, Maschinen, Fahrzeuge, Zement, Eisen sowie Textilfasern.

Für das Jahr 1996 erwarten die Planer für den Agrarsektor eine reale Expansion der Erzeugung von 5,5 Prozent. Die Rationalisierung der Landwirtschaft stellt einen bedeutenden Bestandteil der staatlichen laotischen Entwicklung dar. Grundlegend für die industrielle Entwicklung des Landes bleiben jedoch nach wie vor die ausländischen Investitionen, die seitens der

Regierung gefördert werden.

Nach Angaben des FIMC (Foreign Investment Management Committee) wurden in Laos bis zum 30.06.1996 insgesamt 618 Projekte mit ausländischer Kapitalbeteiligung im Wert von insgesamt 7.126,7 Mio. US-Dollar bewilligt. Von dieser Summe, die auch das von den lokalen Joint-Venture-Partnern eingebrachte Kapital enthält, sind 5.811,2 Mio. US-Dollar Investitionen ausländischer Firmen. Der Energiesektor steht mit Abstand an der Spitze aller Investitionen. Allein auf diesen Bereich entfielen 72,2 Prozent der gesamten bewilligten Investitionen (neun Projekte). Es handelt sich hierbei vornehmlich um Wasserkraftwerksprojekte, die in Verbindung mit den Stromexporten nach Thailand auf- und ausgebaut werden. Bereits jetzt erwirtschaftet Laos aus Elektrizitätsausfuhren nach Thailand erhebliche Divideneinnahmen.

An zweiter Stelle unter den

bevorzugten Investitionsbereichen steht der Tourismus bzw. das Hotelwesen. 8,5 Prozent der bis Mitte 1996 genehmigten Investitionen sind im Fremdenverkehrssektor geplant.

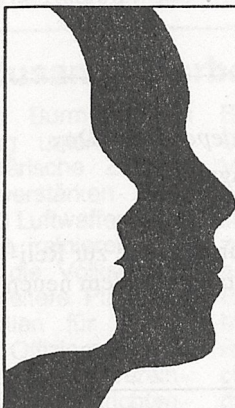
vgl. Nachrichten für Aussenhandel, 22-01

Laotischer Vize-Premier besucht Vietnam

Der laotische Stellvertretende Premierminister Bounngang Vorachit wurde gestern im Rahmen der jährlichen Sitzung des Ausschusses für bilaterale Beziehungen der vietnamesischen Regierung in Hanoi begrüßt. Der Ausschuss wird sich während seiner zweitägigen Beratungen vornehmlich mit Wirtschafts- und Handelsfragen im Rahmen der bilateralen Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern befassen.

vgl. BP 10-01

- Anzeige -



Menschenrechte für die Frau 4/96

Die Zeitschrift von TERRE DES FEMMES

- Kinderpornographie im Internet
- Internationale Vernetzung gegen Kinderprostitution
- Interview mit der Filmemacherin Zara Yacoub
- Hebammenausbildung in Ostafrika

bei: TERRE DES FEMMES, PF 2565, 72015 Tübingen
Tel. 07071/24289. Preis: 6,50 DM + 1,50 DM Porto
(Bitte in Briefmarken)